

Katrina Daschner, *Frau Professor La Rose* (Detail), 2012, Belvedere, Wien, 2026 Ankauf Galerie Lombardi — Kargl, Wien

Wien, 4. November 2026

Belvedere 21

Arsenalstraße 1
1030 Wien

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag
11 bis 18 Uhr
Abendöffnung:
Donnerstag 11 bis 21 Uhr
Montags nur an Feiertagen geöffnet

Pressedownloads:
belvedere.at/presse

Pressekontakt:
Irene Jäger
+43 664 800 141 185
i.jaeger@belvedere.at

FEMINIST FUTURES FOREVER

5. November 2026 bis 8. März 2027, Belvedere 21

Die Ausstellung *Feminist Futures Forever* im Belvedere 21 vereint 238 internationale Künstler*innen unterschiedlicher Generationen und entfaltet ein vielstimmiges, intersektionales Panorama feministischer Kunst – von der Feministischen Avantgarde bis zu möglichen Zukünften. Zu sehen sind Arbeiten von u. a. Marina Abramović, Kurdwin Ayub, Kaucyila Brooke, Sophie Calle, VALIE EXPORT, Isa Genzken, Jenny Holzer, Florentina Holzinger, Soli Kiani, Brigitte Kowanz, Barbara Kruger, Maria Lassnig, Kateryna Lysovenko, Ulrike Müller, Yoko Ono, Christiana Perschon, Ulrike Rosenbach, Isa Schieche, Cindy Sherman, Sophia Süßmilch und Rosemarie Trockel.

Feminismus betrifft alle! Und überall: am Arbeitsplatz, auf der Straße, zu Hause, in Reproduktionsfragen, in der Geschichtsschreibung und nicht zuletzt in der Kunst. Feministische Kämpfe sind stets an konkrete gesellschaftliche und politische Verhältnisse gebunden, weshalb jede Veränderung hin zu mehr Gleichstellung mit Protesten und Widerstand einhergeht. Entsprechend haben sich die Forderungen im Laufe der Zeit verändert und unterscheiden sich je nach historischem und geografischem Kontext. Bei aller Vielfalt verbindet sie das Bestreben, bestehende Ungleichheiten kritisch zu hinterfragen und gleichberechtigtere Zukünfte zu entwerfen.

Stella Rollig, Generaldirektorin des Belvedere: *Kunst von Frauen und feministische Perspektiven sichtbar zu machen, war in der vergangenen Dekade ein Schwerpunkt unserer Arbeit. Angesichts des weltweiten Erstarkens rechtskonservativer, autoritärer und misogyner Kräfte gewinnen feministische Anliegen erneut an Dringlichkeit. Als Ausklang meiner Leitung des Belvedere formulieren wir einen Appell für fortwährende Wachsamkeit und den Wunsch, Feminismus als ganzheitliche Vision für eine gerechte Welt voranzutreiben.*

Die Werke der beteiligten Künstler*innen spiegeln die Pluralität feministischer Ideen wider und zeigen auf, dass es weder *den einen* Feminismus noch *die eine* einheitliche feministische Ästhetik gibt. Dieses Verständnis leitete bereits die legendäre Ausstellung *Kunst mit Eigen-Sinn*, die von VALIE EXPORT initiiert wurde. Ihrer Realisierung gingen langjährige intensive Bemühungen voraus. Erst durch die Unterstützung der damaligen Staatssekretärin für allgemeine Frauenfragen und spätere Bundesministerin für Frauenangelegenheiten Johanna Dohnal konnte 1985 im Museum des 20. Jahrhunderts, dem heutigen Standort des Belvedere 21, erstmals eine internationale Schau von und mit Frauen in einem österreichischen Bundesmuseum umgesetzt werden.

Für die feministische Kunstproduktion war *Kunst mit Eigen-Sinn* bahnbrechend – und auch hinsichtlich ihrer institutionellen Verankerung ein wichtiger Neubeginn. Diese Geschichte greift ein Oral-Herstory-Projekt auf, das in enger Zusammenarbeit mit der Filmemacherin und Künstlerin Christiana Perschon entstand. In 18 Videointerviews kommen Beteiligte der Ausstellung von 1985 zu Wort, die auch Teil von *Feminist Futures Forever* sind.

Im Sinne eines Anfangs und einer Verortung in der Gegenwart beginnt *Feminist Futures Forever* mit einem Bereich zum Thema Geburt: „Push It!" ist an die Idee der politischen Denkerin Hannah Arendt angelehnt. Arendt zufolge ist das In-die-Welt-Kommen eine Revolution, da Geburt Handlungsfähigkeit mit sich bringt. Jede*r macht mit dem Ins-Leben-Treten einen (Neu-)Anfang, der das Potenzial für Veränderung trägt.

Von dieser Gegenwart aus richtet *Feminist Futures Forever* den Blick sowohl zurück als auch nach vorn. Der Titel ist Versprechen und Aufforderung zugleich: Die Zukünfte werden von Feminismen geprägt (worden) sein. Er erinnert also nicht nur daran, dass feministische Bewegungen bestehende Ordnungen verändert haben, sondern verdeutlicht zudem, dass das Ringen um Gleichberechtigung, Teilhabe und die Überwindung des Patriarchats andauert.

Gesellschaftlicher Wandel verläuft nie geradlinig. Denn Errungenschaften gehen häufig mit neuen Ausschlüssen, Widerständen oder Rückschritten einher. Anstelle einer chronologischen Erzählung bringt *Feminist Futures Forever* unterschiedliche Zeiten, Sichtweisen und Erfahrungen zusammen. So wird Geschichte als vielstimmiges Geflecht erfahrbar, das eindimensionale Vorstellungen von Fortschritt aufbricht. Diese Erzählung entfaltet sich in neun Bereichen: Neben dem erwähnten „Geburt: Push It!" sind dies „Rauchen und Rebellion: Little Fires Everywhere", „Öffentlicher Raum: Take Back the Streets!", „Arbeit: She Works Hard for the Money", „Schlafzimmer: Because the Night", „Badezimmer: Kaltes klares Wasser", „Übergang I Stand on the Line", „Filmkammerl: Moving Image as a Feminist Space" und „Archiv: Found & Lost".

Die Räume der Ausstellung führen vor, dass uns queer-feministische Fragen täglich und überall begegnen – ob wir sie wahrnehmen oder nicht. Denn strukturelle Ungleichheit in patriarchalen Gesellschaften wirkt weitreichend – von der Straße über den Arbeitsplatz bis ins Schlaf- und ins Badezimmer. Die künstlerischen Arbeiten zeigen eine kritische Auseinandersetzung mit bestehenden Machtverhältnissen und thematisieren u. a. das Streben nach Selbstbestimmung, so Kuratorin Stefanie Reisinger.

*Wir beziehen uns auf die lange Geschichte der feministischen Bewegung. Uns interessiert dabei, welche Forderungen Feminist*innen zu unterschiedlichen Zeiten an die jeweiligen Zukünfte gestellt haben und wo wir heute stehen.* Feminist Futures Forever *ist dabei weder Frage noch Mahnung, es ist vielmehr die schmerzliche Feststellung, dass das Patriarchat noch nicht überwunden und somit die Gleichberechtigung der Geschlechter noch nicht hergestellt ist,* ergänzt Kuratorin Christiane Erharter.

Dorit Margreiter Choy und Cosma Grosser verstärken das kuratorische Anliegen durch die von ihnen entwickelte Ausstellungsarchitektur. Dem Geist queer-feministischer Raumproduktion verpflichtet, begreifen sie sowohl Gebäude als auch Institution als dynamische Gefüge und zeigen mit einer skulpturalen Baugerüstintervention einen Umbau an.

MIT ARBEITEN VON

Marina Abramović, Helena Almeida, Laurie Anderson, Anna Artaker, Kurdwin Ayub, Jamile Azadfallah, Eva Basta, Gretchen Bender, Renate Bertlmann, Linda Bilda, Dara Birnbaum, Moucle Blackout, Pauline Boudry / Renate Lorenz, Kaucyila Brooke, Amanda Burzić, Sophie Calle, Theresa Ulrike Cellnigg, Helen Chadwick, Linda Christanell, Waltraut Cooper, Ramesch Daha, Katrina Daschner, Louise Deininger, Verena Dengler, Ricarda Denzer, Carola Dertnig, Naz Dinçel, Natalia Domínguez Rangel, Ines Doujak, Róza El-Hassan, Rose English, VALIE EXPORT, Tina Frank, Flora N. Galowitz, Isa Genzken, Friedl vom Gröller, Nilbar Güreş, Marcia Hafif, Maria Hahnenkamp, Barbara Hammer, Marlene Haring, Mona Hatoum, Jenny Holzer, Florentina Holzinger, Nan Hoover, Judith Huemer, Leiko Ikemura, Iman Issa, Sanja Iveković, Janine Jembere, Anna Jermolaewa / Oksana Serheieva, Magdalena Jetelová, Joan Jonas, Birgit Jürgenssen, Belinda Kazeem-Kamiński, Soli Kiani, Eva Kmentová, Jakob Lena Knebl, Nathalie Koger, Renate Kordon, Anna Kowalska / Mikki Muhr / Ulrike Müller, Brigitte Kowanz, Barbara Kruger, Elke Silvia Krystufek, Nika Kupyrova, Adriana Lara, Maria Lassnig, Kris Lemsalu, Sarah Lucas, Kateryna Lysovenko, Karin Mack, Dorit Margreiter Choy, Sabine Marte, Mara Mattuschka, Ursula Mayer, Michaela Melián, Anna Meyer, Stephanie Misa, Lejla Mulaosmanovic, Ulrike Müller, Hannah Neckel / Lea Neckel, Abiona Esther Ojo, Yoko Ono, ORLAN, Martina Öttl, Michèle Pagel, Bianca Pedrina, Christiana Perschon, Friederike Pezold (pezoldo), Margot Pilz, Adrian Piper, Sasha Pirker, Lisl Ponger, Ursula Pürrer, Lili Reynaud-Dewar, Ulrike Rosenbach, Isa Rosenberger, Martha Rosler, Constanze Ruhm, Maruša Sagadin, Dunia Sahir, Wally Salner, Ashley Hans Scheirl, Meina Schellander, Julia Scher, Isa Schieche, Toni Schmale, Carolee Schneemann, Stefanie Seibold, Selma Selman, Cindy Sherman, Adriena Šimotová, Mariama Sow / Isabelle Edi / Kim Sanou, Anna Spanlang / KLITCLIQUE, Nancy Spero, Annie Sprinkle, Evelin Stermitz, Hito Steyerl, Miriam Stoney, Andrea van der Straeten, Ingeborg Strobl, Sophia Süßmilch / Henrike Henoch / Leni Ulrich, Rini Tandon, Rychèl Thérin Scott, Sofie Thorsen, Sophie Thun, Rosemarie Trockel, Sophie Utikal, Maja Vukoje, Anna Witt, Nil Yalter und Daniela Zahlner.

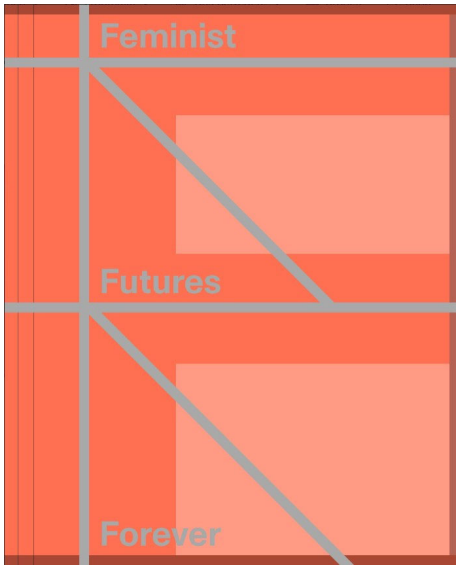
Als Teil von Ulrike Müllers *Herstory Inventory: 100 Feminist Drawings by 100 Artists*, 2007–14: A. K. Burns, A. L. Steiner, A. V. Linton, Ad Minoliti, Alhena Katsof, Allyson Mitchell, Amy Sillman, Anni Viinikainen, Ashley Hans Scheirl, B. E. Wiest, Barbara Eichhorn, Carola Dertnig, Carrie Yamaoka, Cauleen Smith, Celeste Dupuy-Spencer, Chitra Ganesh, Chris Castillo, Cristina Gómez Barrio, Dawn Kasper, Dean Daderko, Edie Fake, Elke Silvia Krystufek, Erika Vogt, Every Ocean Hughes, Faith Wilding, Fiona Rukschcio, Fox Hysen, Gabriela Santiago, Georgia Lassner, Ginger Brooks Takahashi, Dana Bishop-Root, Gregg Bordowitz, Guadalupe Rosales, Iris Andraschek, Jamie Chan, JD Samson, Jennifer Montgomery, Jibz Cameron, Jocelyn Davis, Johanna & Mona Gustavsson, Johanna Kirsch, Jonah Groeneboer, Joy Episalla, Julie Evanoff, K8 Hardy, Kate Huh, Katherine Hubbard, Kathleen Hanna, Keltie Ferris, Kim Kelly, Lee Maida, Lee Relvas, Leidy Churchman, Leigh Ruple, Linda Bilda, Linda Stillman, Lisa Lenarz, Louise Fishman, Lovett/Codagnone, Lucky Benson, Lucy Dodd, Malin Arnell, Marget Long, Maria Gafarova, Mariah Garnett, Marie-Thérèse Escribano, Marlene McCarty, Math Bass, Matthew Lutz-Kinoy, Michaela Melián, Michele Araujo, Michelle Latipa Dizon, Mitra Wakil, Moyra Davey, MPA, Myriam Lanau, Nancy Brooks Brody, Nico Peck, Nicole Eisenman, Onya Hogan-Finlay, Pam Lins, Patricia Reschenbach, R. H. Quaytman, Ricarda Denzer, Robert Bordo, Robin Hustle, Sadie Benning, Sam Greenleaf Miller, Samara Davis, Shelly Silver, Simone Bader, Sowon Kwon, Tara Mateik, Taylor Davis, Terrilynn, Therese Roth, Travis Boyer, Ulrike Müller, Wolfgang Mayer, Wynne Greenwood, Xylor Jane, Zoe Leonard.

ORAL HERSTORY

Im Vorfeld und als Teil der Ausstellung entstand in enger Zusammenarbeit mit der Filmemacherin und Künstlerin Christiana Perschon ein *Oral-Herstory*-Projekt. Es hält die individuellen Erinnerungen und Erfahrungen von Künstler*innen fest, die 1985 an *Kunst mit Eigen-Sinn* teilgenommen haben und auch in *Feminist Futures Forever* vertreten sind, und bewahrt sie für zukünftige Wissenschaftler*innen. Aus über 25 Stunden Material montierte Perschon eine pluralistische Erzählung als künstlerischen Beitrag für die Ausstellung.

Die Langversionen der Videointerviews mit Laurie Anderson, Renate Bertlmann, Moucle Blackout, Silvia Eiblmayr, Rose English, VALIE EXPORT, Leiko Ikemura, Sanja Iveković, Magdalena Jetelová, Renate Kordon, Karin Mack, Mara Mattuschka, ORLAN, Lisl Ponger, Elsa Prochazka, Ulrike Rosenbach, Ashley Hans Scheirl und Meina Schellander sind im Belvedere Research Center dauerhaft öffentlich zugänglich und stehen für die Forschung und Auseinandersetzung mit feministischer Kunst zur Verfügung.

KATALOG



Herausgeber*innen:
Stella Rollig, Christiane Erharter, Stefanie Reisinger
Autor*innen: Anna Ewa Dyrko, Silvia Eiblmayr, Christiane Erharter, VALIE EXPORT, Elfriede Jelinek, Andrea Kopranovic, Stefanie Reisinger, Stella Rollig, Legacy Russell, Stefanie Sargnagel, Julietta Singh, Linsey Young
Grafikdesign: Marie Artaker & Alexandra Möllner
Erscheinungsjahr: 2026
Verlag der Buchhandlung Walther und Franz König, Köln
Seitenzahl: 384 Seiten, 320 Abbildungen
Format: 23,5 × 29 cm, Softcover
Deutsch und Englisch in einem Band
ISBN: 978-3-7533-1113-5
Verkaufspreis: EUR 39
Erscheinungstermin: Dezember 2026

SAMMLUNGSERWEITERUNG

In der vergangenen Dekade wurde ein Schwerpunkt auf den Erwerb von Werken von Künstlerinnen* gelegt. Ein Teil dieser Zugänge wurde in der vorangegangenen Ausstellung *Stellprobe* präsentiert, während zahlreiche weitere neu erworbene Werke nun im Kontext von *Feminist Futures Forever* – zum Teil erstmals – zu sehen sind. Besonders hervorzuheben sind dabei Arbeiten von Renate Bertlmann, Helen Chadwick, Ines Doujak, VALIE EXPORT, Lily Greenham, Friedl vom Gröller, Tess Jaray, Magdalena Jetelová, Joan Jonas, Dorit Margreiter Choy, Kazuko Miyamoto, Ulrike Müller, Nancy Spero, Carolee Schneemann sowie ein Werk von Dara Birnbaum und die *Kirchenglocke Venedig* von Florentina Holzinger als Dauerleihgaben der Österreichischen Ludwig-Stiftung.

PROGRAMM

FEMINIST FUTURES FOREVER
Internationale Konferenz
3. – 5. Dezember 2026

Donnerstag, 3. Dezember 2026, 18.30 – 21 Uhr
Begrüßung durch Stella Rollig, Präsentation *Feminist Futures Forever* von Christiane Erharter, Stefanie Reisinger, Dorit Margreiter Choy, anschließend Diskussion und Q&A

Freitag, 4. Dezember 2026, 11 – 20 Uhr
11 – 12 Uhr: Panel *Her-Stories*
Ulrike Müller (Herstory Inventory), Christiana Perschon (Oral Herstory), Georgia Holz (VBKÖ).
13 – 14.30 Uhr: *CONSTELLATIONS #1 Siblinghood*
Impulsvorträge von Rehema Chachage *Ökofeminismus/Matriarchat* und Sibel Schick *Intersektionalität*
Moderation: Djamila Grandits
15 – 16 Uhr: Performance Ulrike Rosenbach, *Begegnung mit Ewa und Adam* (1982/2026)
16.30 – 18 Uhr: Screening Chase Joynt und Julietta Singh, *The Nest*, 2025, 89 Min.
18 – 19.30 Uhr: Panel *No Archive will restore you*
Julietta Singh, Belinda Kazeem-Kamiński und Anna Artaker;
Moderation: Andrea B. Braidt, anschließend Diskussion

Samstag, 5. Dezember 2026, 13 – 21 Uhr
13 – 14.30 Uhr: *CONSTELLATIONS #2 Netzwerke als politische Strategie*
Impulsvorträge von Joanna Mytkowska *Feministische Avantgarden*, Jina Khayyer *Frauenrechten und Patriarchat* sowie Nora-Swantje Almes *Neue Netzwerke und Strategien;* Moderation: Luisa Ziaja
15 – 16 Uhr: Podiumsdiskussion *Feministische Ausstellungen in Österreich*
Laura Amann, Silvia Eiblmayr und Stella Rollig; Moderation: Nina Schedlmayer
16.30 – 18 Uhr: CONSTELLATIONS #3 *Feminist Futures Forever*
Impulsvorträge von Inna Shevchenko *Future Feminism,* Isabelle Edi *Feminist Future Time Travel*, Ian Kaler *Finding Voices/Resonances*
Moderation: Anna Ewa Dyrko und Andrea Kopranovic
Ab 18 Uhr: Doris Uhlich, *Gootopia – Dripping Sculptures*, Choreografie und DJ-Performance
im Rahmen des Festivals *BOOM TSCHAK: 20 Jahre Doris Uhlich* und der internationalen Konferenz *Feminist Futures Forever*
In der eigens für das Belvedere 21 entworfenen, zeitbasierten Installation verfolgt Doris Uhlich einen skulpturalen Ansatz. Es werden drei *Dripping Sculptures* mit Performer*innen entwickelt, die mit Schleim interagieren oder das Publikum mit dem Material in Kontakt bringen. Schichten aus Schleim und Textilien erweitern die Körper der Performer*innen und versetzen die Betrachter*innen in eine Kontemplation über Schwerkraft und Fluidität.

PERFORMANCES

Sophia Süßmilch / Henrike Henoch / Leni Ulrich, *Matrophobia*
Mittwoch, 4. November 2026, 20 Uhr (im Rahmen der Eröffnung)

Ulrike Rosenbach, *Begegnung mit Ewa und Adam*
Freitag, 4. Dezember 2026, 15 Uhr (im Rahmen der Konferenz)

Anna Jermolaewa / Oksana Serheieva, *Rehearsal for Swan Lake*
Samstag, 30. Jänner 2027 und Samstag, 6. März 2027, jeweils 13-18 Uhr

CURATORS' TOURS

18. November 2026, 16.30 Uhr mit Christiane Erharter und Stefanie Reisinger
17. Dezember 2026, 16.30 Uhr mit Christiane Erharter und Stefanie Reisinger
14. Jänner 2027, 16.30 Uhr mit Anna Ewa Dyrko
11. Februar 2027, 17 Uhr mit Andrea Kopranovic
8. März 2027, 17 Uhr mit dem kuratorischem Team

SCREENINGS

Bewegte Sammlung: Belinda Kazeem-Kamiński
Donnerstag, 19. November 2026, 18.30 Uhr

Christiana Perschon, *Oral Herstory*
Samstag, 13. Februar 2027, 11.30 bis 18 Uhr

Inna Shevchenko, *Girls & Gods*
Donnerstag, 25. Februar 2027, 18.30 Uhr

Bewegte Sammlung: Dorit Margreiter Choy
Donnerstag, 4. März 2027, 18.30 Uhr

PUBLIC PROGRAM

Abarten, Spielarten, Unarten der Liebe: Lesung Käthe Kratz und Konzert Maria Bill
Donnerstag, 26. November 2026, 18.30 Uhr

Ein Abend über Liebe, Sexualität und gesellschaftliche Veränderungen: Die Filmemacherin und Autorin Käthe Kratz liest aus ihrer persönlichen Chronik *Schwindelfrei*, in der sie private Erfahrungen mit der Geschichte der Frauenbewegung verknüpft. Anschließend werden Ausschnitte aus ihrem Film *Das 10. Jahr* (1995) gezeigt. Zum Abschluss interpretiert Maria Bill Lieder von Édith Piaf und Jacques Brel, begleitet von Krzysztof Dobrek am Akkordeon und Michael Hornek am Klavier.

COMMUNITY OUTREACH

Collective Radical Crafting
Donnerstag, 5. November, 17. Dezember 2026, jeweils 18 Uhr
Donnerstag, 14. Jänner, 25. Februar, 4. März, 2027, jeweils 18 Uhr

Im Rahmen der Ausstellung entstand 2026 in Zusammenarbeit mit der Kunstvermittlung und Interessierten aus der queer-feministischen Öffentlichkeit das Projekt *Collective Radical Crafting*. Dabei werden Techniken wie Stricken, Häkeln, Sticken und Nähen als Medien politischen und gesellschaftskritischen Aktivismus eingesetzt. In den kommenden Monaten werden die Räume des Belvedere 21 mit kollektiven Handarbeitstechniken und queer-feministischen Botschaften gestaltet. Materialien und Anleitungen stehen bereit; Vorkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht erforderlich.

Feministische Aktionswoche
2. – 8. März 2027

IM FOKUS
Warum malt sie keine Blumen?

Helen Chadwick
19. November 2026, 16.30 Uhr

Soli Kiani
13. Jänner 2027, 16.30 Uhr
Mit Kunstvermittlerin Angelika Katzlberger

BILD DES MONATS
Mittwoch, 17. Februar 2027, 16.30 Uhr
Anna Meyer, *Futurefeminismus (wir lebten in Hundert Jahren)*, 2007-2023

SPRECHSTUNDE
Donnerstag, 5. November, 10. Dezember, 28. Jänner, 18. Februar, jeweils 17 Uhr

Diese einmal im Monat stattfindende Veranstaltung eröffnet einen Gesprächsraum, um in gleichberechtigter Runde über feministische Forderungen zu diskutieren.

AUDIOTOUR

Mut, Wut, Solidarität, Kreativität, Humor – was braucht es auf dem Weg zu Freiheit, Gleichberechtigung, Chancengerechtigkeit und Selbstbestimmung? Diesen Fragen folgt die kostenlose Audiotour zur Ausstellung mit Beiträgen der Künstlerinnen Laurie Anderson, Rose English, VALIE EXPORT, Leiko Ikemura, Soli Kiani, Ulrike Müller, Sophia Süßmilch, Sophie Thun und Anna Witt sowie der Kuratorinnen Christiane Erharter und Stefanie Reisinger. Die 45-minütige Tour ist auf Deutsch und Englisch bis 8. März 2027 online verfügbar.

Konzeption und Redaktion: Belvedere und sisigrant, Produktion: sisigrant / Iris Borovčnik
Stimmen: Iris Borovčnik und Samantha Pyra, © Belvedere, 2026.

Link zur Audiotour:
https://app.smartify.org/tours/feminist-futures-forever-todpd

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Ausstellungstitel	*Feminist Futures Forever*
Kuratorinnen	Christiane Erharter und Stefanie Reisinger
Assistenzkuratorinnen	Anna Ewa Dyrko und Andrea Kopranovic
Ausstellungsarchitektur	Dorit Margreiter Choy und Cosma Grosser
Grafikdesign	Marie Artaker und Alexandra Möllner
Dauer	5. November 2026 bis 8. März 2027
Ort	Belvedere 21 Arsenalstraße 1, 1030 Wien
Öffnungszeiten	Dienstag bis Sonntag 11 bis 18 Uhr Donnerstag 11 bis 21 Uhr Montags nur an Feiertagen geöffnet
Tickets	Regulär | 12 Euro Ermäßigt | 8 Euro Gold Pass | 49 Euro Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre | frei
Web	belvedere.at facebook.com/belvedere21 X.com/belvedere21 instagram.com/belvedere21wien #FeministFuturesForever

PRESSEBILDER

Die Pressemappe zur Ausstellung sowie die Pressebilder stehen unter belvedere.at/presse zum Download bereit.

Scannen Sie den links abgebildeten QR-Code, um direkt zu den Pressebildern zu gelangen – dort finden Sie kostenfrei Objektbilder und Ausstellungsansichten zum Download für Pressezwecke.